

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. 1f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 11. April 1969, 8.30 Uhr:

Laut Wetterwarte streifen mit auffrischendem Wind aus West bis Nordwest Störungen unser Gebiet. Nur am Alpennordrand ist geringer Niederschlag möglich. Die Nullgradgrenze ist auf rund 2100 m gesunken.

Mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung sind noch einzelne kleine Lawinenaufgänge im Steilgelände möglich. Eine Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler ist praktisch nicht mehr gegeben.

Die in den letzten Wochen entstandenen Schneebretter haben sich weiter verfestigt. Bei Schitouren ist vorwiegend an schattseitigen Hängen in Kammlagen nur mehr eine geringe Schneebrettgefahr zu beachten.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 11. April 1969, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte streifen mit auffrischem Wind aus West bis Nordwest Störungen unser Gebiet. Nur am Alpennordrand ist geringer Niederschlag möglich. Die Nullgradgrenze ist auf rund 2100 m gesunken.

Mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung sind noch einzelne kleine Lawinenabgänge im Steilgelände möglich. Eine Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler ist praktisch nicht mehr gegeben.

Die in den letzten Wochen entstandenen Schnee Bretter haben sich weiter verfestigt. Bei Schitouren ist vorwiegend an schattseitigen Hängen in Kamm-lagen nur mehr eine geringe Schnee brett gefahr zu beachten.

Freitag, den 11. April 1969

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

Mit dem schönen warmen Wetter der letzten Woche hat sich die Schneedecke weitgehend gesetzt, ist aber vor allem sonnseitig stark durchfeuchtet. Im Steilgelände ist daher noch mit einzelnen kleinen Naßschneelawinen zu rechnen, welche die Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler kaum gefährden, aber bei Schitouren zu beachten sind. Die Schneebrettgefahr ist allgemein stark vermindert. Der kräftige Südwind zu Wochenbeginn hat aber in den Gipfelregionen einzelne neue Tribschneeanisammlungen gebildet. Vor allem an nordwest- bis nordostseitigen Hängen in hohen Lagen können diese Schneebretter noch von Schifahrern ausgelöst werden.

Lageberichte der Lawinenwarndienste der Bundesländer Österreichs  
vom Freitag, den 11. April 1969:

#### Vorarlberg:

Das anhaltend schöne und warme Wetter dieser Woche führte zu einer weiteren günstigen Setzung und Verfestigung der Schneedecke. Damit ist nur an ausgesprochen steilen Sonnenhängen mit dem Abgang von Naßschneerutschen zu rechnen. Bei zeitweise starken Südostwinden anfangs der Woche fanden über 2400 m Schneeverfrachtungen auf Nordwest bis Nordost gerichteten Hängen statt. An Steilhängen und in Kammlagen der genannten Expositionen ist auf das Abtreten von Schnee Brettern zu achten.

#### Kärnten:

In ganz Kärnten ist die Schneebrettgefahr weitgehend zurückgegangen. Sie beschränkt sich nur mehr auf sehr steiles Gelände in hauptsächlich kammnahen Lagen.

Durch die seit einigen Tagen andauernde Erwärmung hat hingegen die Gefahr des Abganges von Naßschneelawinen im Steilgelände der mittleren und hohen Gebirgslagen geringfügig zugenommen. Dies ist bei Schitouren zu beachten.

#### Salzburg:

Im Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen bleibt die Gefahr für den Abgang kleinerer Naßschneerutsche bestehen. Die Bergstraßen sind kaum noch bedroht. Im hochalpinen Tourenbereich ist vor allem schattseitig noch eine örtliche Schneebrettgefahr zu beachten.